

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Sophia Maria v. Stammer an August Hermann Francke.

Stammer, Sophia Maria von

Rammelburg, 13.08.1703

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 274 : 46

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests studienzentrum@francke-halle.de or contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Immortal

Kommende des
13. Dec. 1703

46 C274

In demselben herzlich geliebten Bunde, der
für uns geschrieben ist von 13
jung: habe einige Zeit hinweg, und habe
da oben in vielen einförmigen mannig-
faltigkeit gelebt, doch erhalten, ich
bin demselben und seiner lieben geist-
für, von dem so gültige ansehnlichen von
herten verbunden, bezeugte auch an ihrer
Liebe und zuneigung auf nehmung nicht,
ich überlasse es aber samt ihnen, der zwei-
digen vergnügung Gottes alleine und als
es ihnen gefallen möchte und zusammen
zu führen, unmittelbar habe ich versucht
dies auch abzufertigen mit uns die besten
Gottes ansehnlichen und demütig und ge-
dultige ansehnlichen in dessen allein ge-
hen dillen, welches den seinen ganzem
lieben Versuch, immer willigen bereit-
tung in Jesu Christo, an uns selber.

solle zu seiner heil. Wohnung kommen, und
auch noch seiner Güte, nach bestimtem
heilfrommen begünstigenden Sinne, das
Ange des Glaubens einfließen lassen
in das Herz seiner Liebe, wie es den
noch alles abgelenket, auch mit trüben
Lüben, das, welche wie in seine Liebe
Zürnte zu frolicher Begünstigung, um der in
aufwühligen Liebe und treibende Jesu
Christi willen einfließen. so begehret
den mit Christo in seinem Glorie, und
läßt die Handreichung seiner Heiligkeit
denn, einseitigen zu halten Kammern
man abgelenket, den, der Christ
selbst die Beförderung dafür sein, ist
wird, das ihr in unsern lieben Mann, ge,
liebet habet, und ihr noch mehr liebet
so müßt den die Liebe noch weiter aus,
den und unsere Gemeinschaft in Christo
volligen, den uns ist es noch gegenseitig.

so auch mich zu desto empfinden und danken
des Gott, nun ich weiß daß er mich erwecket
so laß ich den einfältig mein Herz anfließen
und grüße herzlich in herzlich Liebe denselben
mit dessen selbthülff und ergebe das Herz
in Liebe Gottes sehr verbunden

inliegendes Bittes daß
der L. H. Anton zu
zu stellen

ich muß mich sehr gedanken in der Liebe setzen
daß mein jüngster Sohn nun gegeben
verheiratet in dem wie alle zu M. v. Hammer
Zeit so sehr unangenehm, bringt
damit sich zu begeben das H. der das alles mein
helfen und Tröstung ist, nehme sich das seine an
und laß sein verheirateter Sohn über ihm stehen
sich und warte ihn nicht mehr in der Liebe seines Jüngers
das verheiratet und ist nun seiner Liebe willen.

Jun



Wollensien

Wollensien abhörtst Herman
Frankt & Professoren

Prof.

Halle